

Erklärung des Entwicklungsziels Nr. 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Voraussetzung für nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum ist, dass es genügend Arbeitsplätze gibt und dass die Arbeitsbedingungen menschenwürdig sind.

Die Unterziele lauten wie folgt:

- 8.1 Ein Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum entsprechend den nationalen Gegebenheiten und insbesondere ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 7 Prozent in den am wenigsten entwickelten Ländern aufrechterhalten
- 8.2 Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren
- 8.3 Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützen, und die Formalisierung und das Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen unter anderem durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen begünstigen
- 8.4 Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben, im Einklang mit dem Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, wobei die entwickelten Länder die Führung übernehmen
- 8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen
- 8.6 Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern
- 8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der Einziehung und des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen
- 8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern
- 8.9 Bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert
- 8.10 Die Kapazitäten der nationalen Finanzinstitutionen stärken, um den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu begünstigen und zu erweitern
- 8.a Die im Rahmen der Handelshilfe gewährte Unterstützung für die Entwicklungsländer und insbesondere die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, unter anderem durch den Erweiterten integrierten Rahmenplan für handelsbezogene technische Hilfe für die am wenigsten entwickelten Länder
- 8.b Bis 2020 eine globale Strategie für Jugendbeschäftigung erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der Internationalen Arbeitsorganisation umsetzen

Die Stadt Geestland initiiert u. a. folgende Maßnahmen:

- Veranstaltungen / Kooperationen mit dem Unternehmerstammtisch
- Veranstaltungen / Kooperationen mit der Werbegemeinschaft Langen
- Veranstaltungen / Kooperationen mit dem Beerster Gewerbeverein
- Kontinuierlicher Um- und Ausbau aller 24 Kindertageseinrichtungen, 5 Grundschulen, zu Ganztagsbetreuung, kindergerecht, behindertengerecht, geschlechtergerecht für positive Lernorte ohne Angst und Gewalt
- 2 Gymnasien, 2 Oberschulen, 2 Förderschulen
- Ausbau moderner, heller Sportstätten
- Unterstützung der Landwirtschaft und Stärkung der Region
- Fairtrade Stadt und „Fairtrade-Region Unterweser“
- Wirtschaftsförderung, Neuansiedlung sowie halten von kleinen „Tante Emma Lädchen“
- Heimat Shoppen
- Geestland-Gutschein
- Verleihung des Unternehmerpreises
- Investitionen in Bildung, den Ausbau öffentlicher Infrastruktur und Modernisierung der Freiwilligen Feuerwehren
- Geestland setzt zur regionalen Stärkung auf moderne, nachhaltige und innovative Technologien

- E-Mobilität (E-Autos, E-Fahrräder)
- Bus- und Radstation Bederkesa
- Energie-/ Regionalmesse
- Energiewerk in Bad Bederkesa
- Kommunaler Wissenstransfer Maghreb, Tunesien
- Berufsinformations-Börse, Azubiprojekte
- Förderung der Ansiedlung hochwertiger Ausbildungsbetriebe
- Netzwerkpartner „Schule, Wirtschaft und Wissenschaft“
- Gleichstellungsbeauftragte
- Unterstützung einkommensschwacher Familien u. a. durch den Schulcheck
- Individuelle Unterstützung durch die Stiftung Geestland der Stadt Geestland
- Audit Beruf und Familie
 - Pflege Angehöriger
 - Hilfen in extremen Situationen
 - Rest-Cent-Aktion
 - Homeoffice
 - Vertrauensarbeitszeit

Für Bürgerinnen und Bürger in Geestland kann das SDG 8 bedeuten:

„Ich achte beim Kauf von Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Gewürze und Spielzeug auf das Fairtrade-Siegel.“

„Ich kaufe regionale Produkte“

„Ich unterstütze den Händler vor Ort“

„Ich informiere mich über meine Rechte und die von anderen“

„Ich trete für eine gerechte Bezahlung ein“

„Ich nutze Bildungsangebote und lerne immer Neues dazu“

„Ich unterstütze Aktionen von Hilfsorganisationen mit DZI Siegel“

„Ich gründe ein Startup“

„Ich und mein Traumberuf, Arbeit und Glück in Einklang bringen“

Fragen zu diesen 17 Zielen beantworten Frau Britta Murawski, Telefon 04743 937-1520 oder Frau Sonja Thomas, Telefon 04743 937-1523 im Rathaus 1 in Langen.